

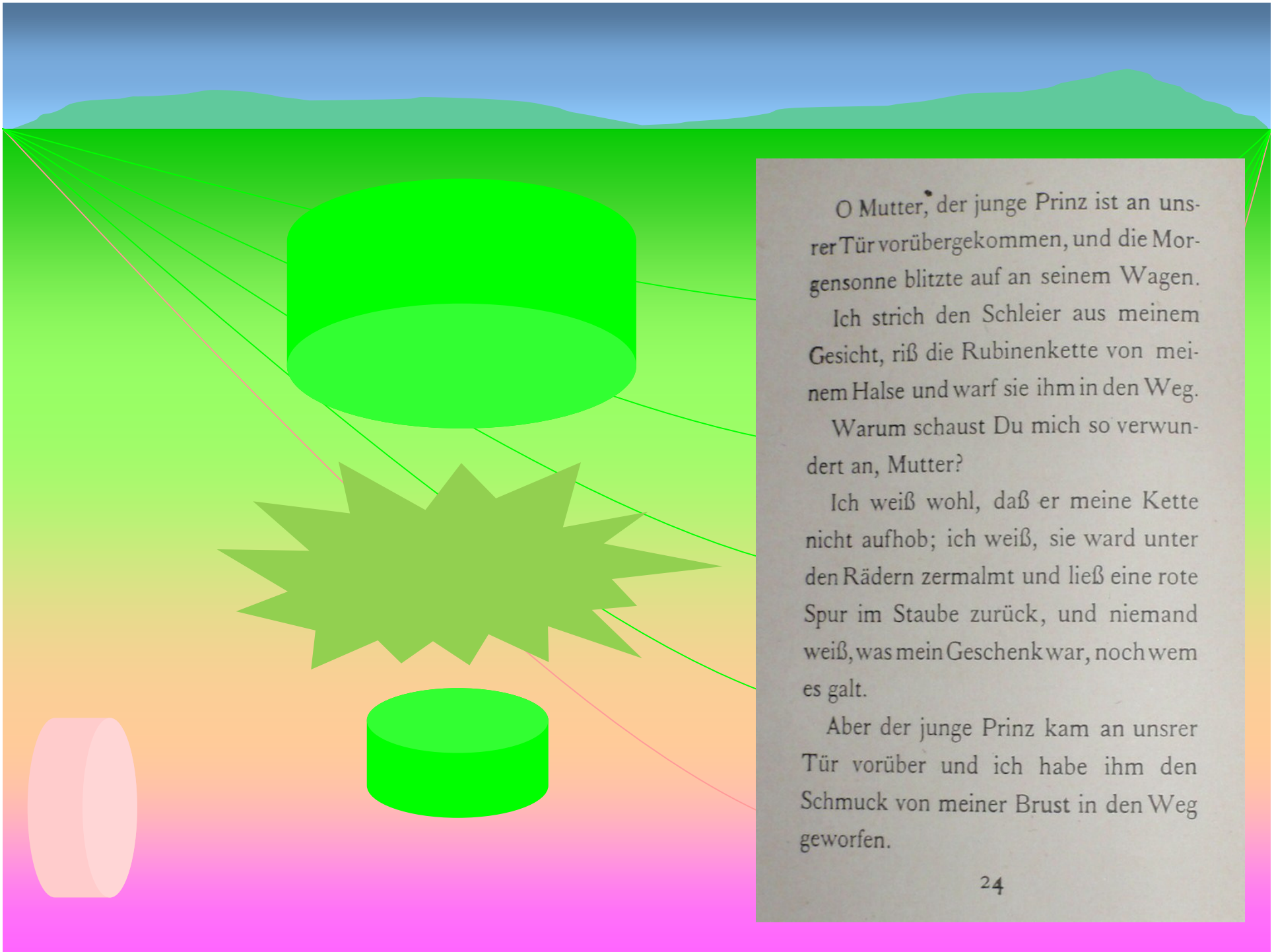
O MUTTER, der junge Prinz muß an 7
unsrer Tür vorüberkommen — wie kann
ich diesen Morgen auf meine Arbeit acht
geben?

Zeig mir, wie soll ich mein Haar flech-
ten; sag mir, was soll ich für Kleider an-
legen?

Warum schaust Du mich so verwun-
dert an, Mutter?

Ich weiß wohl, er wird nicht ein ein-
ziges Mal zu meinem Fenster aufblicken;
ich weiß, im Nu wird er mir aus den
Augen sein; nur das verhallende Flöten-
spiel wird seufzend zu mir dringen von
weitem.

Aber der junge Prinz wird an unsrer
Tür vorüberkommen, und ich will mein
Bestes anziehn für diesen Augenblick.



O Mutter, der junge Prinz ist an unsrer Tür vorübergekommen, und die Morgensonne blitzte auf an seinem Wagen.

Ich strich den Schleier aus meinem Gesicht, riß die Rubinenkette von meinem Halse und warf sie ihm in den Weg.

Warum schaust Du mich so verwundert an, Mutter?

Ich weiß wohl, daß er meine Kette nicht aufhob; ich weiß, sie ward unter den Rädern zermalmt und ließ eine rote Spur im Staube zurück, und niemand weiß, was mein Geschenk war, noch wem es galt.

Aber der junge Prinz kam an unsrer Tür vorüber und ich habe ihm den Schmuck von meiner Brust in den Weg geworfen.

